

Vier Wochen gelebte Vielfalt

Förderer und junge Künstler feierten im Zentrum den Auftakt für das Festival junger Künstler

BAYREUTH

Von Michael Weiser

Kürzlich sei sie gefragt worden, ob man in diesen Zeiten von Gewalt und Terror noch normale Festspiele veranstalten könne, erzählte Intendantin Sissy Thammer bei der Begrüßung. Ihre Antwort lieferte sie mit: „Unsere wache Offenheit, unsere Toleranz ist unsere Sicherheit. Kunst ist mächtig.“

Ob und in welchem Ausmaß die Intendantin damit richtig liegt, das können die Bayreuther in den nächsten vier Wochen prüfen: beim 66. Festival junger Künstler, das als Musiker wie als Mitarbeiter der Festivalleitung in der Organisation 460 junge Menschen aus vielen Ländern in Bayreuth zusammenholt. Was schon mal Mut machte: den diplomatischen Spannungen zum Trotz war auch der türkische Generalkonsul zur Eröffnungsfeier ins Zentrum gekommen.

Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe wies darauf hin, wie sehr Kultur Toleranz, Kraft, Respekt und Zuversicht fördern könne. Das Festival sei „gelebte Vielfalt“ und es gehe in seiner Wirkung weit über das kulturelle Ereignis hinaus. Marcus Axt, Intendant der Bamberger Symphoniker, hat selbst

„die zugegebenermaßen harte Schule“ Sissy Thammers durchgemacht, in der man viel fürs Leben und den Job des Kulturmanagers lerne, wie er sagte. Er lobte Thammer als „fähige und gute Intendantin“. Den größeren Teil des

Abends aber bildeten Ausschnitte aus dem Programm, die unter anderem von der Siam Sinfonietta und dem Kammerchor Turksoy aus Zentralasien präsentiert wurden. Oder vom Duo Aurata, das sich mit Charme und Witz als

Geheimtipp empfohlen hat. Seit 66 Jahren gibt es das Festival junger Künstler in Bayreuth, seit über 30 Jahren ist Sissy Thammer seine Intendantin. Sie kritisierte das Nachlassen der Förderung, lobte aber die Stadt Bayreuth und vor allem den Förderverein. Der lege mit seinen über 900 Mitgliedern und einer Summe von rund 125 000 Euro das Fundament für das Festival mit seinen vielen Mitwirkenden aus aller Welt, sagte der Vorsitzende Horst Auernheimer. Und versprach, die Zahl der Förderer bald auf 1000 zu bringen.

In den kommenden Wochen werden rund 400 junge Menschen als Musiker und in der Organisation zusammenwirken und in Bayreuth und Umgebung Konzerte geben. Auch Workshops sind geplant. Als einer der Höhepunkte ist die Uraufführung der Oper „The Silent Prince“ unter dem Dirigat des Komponisten Somtow Sucharitkul angekündigt.

Am Samstag, 6. August, präsentiert der Chor der Wuhan-Universität aus China ein Chorkonzert, mit Werken der europäischen Klassik, Spirituals und traditioneller chinesische Musik. Das Konzert in der Schlosskirche mit dem Titel „Jasmine & Butterflies“ beginnt um 20 Uhr.



Das Festival junger Künstler machen vermögende Gönner überhaupt erst möglich. Sissy Thammer (hinten links), ihre Mitstreiter und die Kinder eines Workshops freuen sich über Spenden von Ralf Meyer und die Stiftung von Heinz Otto über jeweils 1000 Euro.

Fotos: Ronald Wittek



Freude und Anmut: Nadlada Thamtanakom und die Siam Sinfonietta stellten unter der Leitung von Somtow Sucharitkul Ausschnitte aus einer Oper vor.